

ihre Collegen", welche gegen den antiquarischen Buchhandel im Allgemeinen und gegen den Unterzeichneten insbesondere gerichtet ist, demnächst in einer ausführlichen Gegenklärung widerlegen, und die vielfachen Unrichtigkeiten, Entstellungen und Verletzungen, welche man sich darin als Coalition erlauben zu dürfen glaubte, vollständig enthüllen werde. Bis dahin bittet er, sich jeden Urtheils hierüber zu enthalten.

Frankfurt a. M., den 13. Februar 1838.

M. L. St. Boar, Buchhändler u. Antiquar.

[889.] Der so eben ausgegebene XVI. Band unseres Encyclopaedischen Wörterbuchs der medicinischen Wissenschaften enthält folgende

N a c h r i c h t .

Den geehrten Herren Abnehmern
dieses

**Encyclopädischen
W ö r t e r b u c h e s**

machen wir bemerklich, dass wir die Continuation von nun an roh versenden, wo nicht die Bestellung ausdrücklich auf cartonirte Bände lauten wird, welcher wir alsdann pünktlich genügen werden. Wir hoffen, mit dieser Maassregel den zahlreichen Reclamationen zu entsprechen, die von den Abnehmern aus dem Grunde erhoben worden, dass die Cartonirung wegen des nachher doch überall substituirten Einbandes theils überflüssig, theils durch die Beeinträchtigung des zweimal zu heftenden und zu beschneidenden Papiers sogar nachtheilig sei.

Berlin, den 15. December 1837.

Veit u. Comp.

[890.] Von jenen Handlungen, welche ihre Rechnungen in Preuss. Cour. zu führen gedenken, erbitte ich mir statt der bisher gesandten Neuigkeiten nur

Nova = Zettel,

um danach meinen Bedarf selbst wählen zu können.

G. A. Frau

in Hof und Wunsiedel.

[891.] Wir erbitten uns durch Herrn C. F. Steinacker in Leipzig zur Post:

- 2 Verlagskataloge,
- 2 Verzeichnisse von Büchern in herabgesetzten Preisen,
- 2 Placate zum Aushängen,
- 2 — 4 Auktionskataloge.

Wien, 4. Jan. 1838.

Kaufuß Witwe u. Kugler.

[892.] Ich bitte um Zusendung von 1 Verlags- und 2 Auktionskatalogen durch die Otto Wigand'sche Buchhandlung in Leipzig.

Montjoie, den 2. Februar 1838.

C. W. Franzen.

[893.] **Ergebenste Bitte.**

Unterzeichneter, sich auf das Circulair des Herrn J. H. Saarmann allhier vom 1. Dec. 1837, woran er das seinige fügte, beziehend, ersucht alle Herren Verleger, ihm von allen für seinen Vorgänger notirten unvollendeten Werken dieselbe Anzahl p. C. oder Rest zuzusenden, auch seinen Namen auf die Leipziger Austieferungsliste bringen lassen zu wollen. Ich verbitte mir, sowie früher Herr Saarmann, alle unverlangten Nova, ausgenommen Folgende, wovon ich die beigefegte Zahl beinahe sicher absetzen kann:

- 4—6 class. Autoren, Griechen und Lateiner.
- 2 Philologie.
- 2 Theologie.
- 1 Rechts-, Staats- u. Cameralwissenschaften.
- 2 Medicin, Chemie, Pharmacie.
- 2 Philosophie u. Literaturwissenschaft.
- 2 Geschichte.
- 1 Geographie und Statistik.
- 1 Naturwissenschaften.
- 4 Mathematik und Kriegswissenschaften.
- 1 Handlungswissenschaft.
- 1 Technologie, Land- und Hauswirthschaft.
- 2 Schöne Wissenschaften und bildende Künste.

Amsterdam, 3. Februar 1838.

M. S. Schonekat.

[894.] **An die Herren Verleger.**

Von allen Zeitschriften und neu erscheinenden Werken über Landwirthschaft, Chirurgie und Medicin erbitten wir uns sofort von solchen, die wir noch nicht bestellten, 1 Ex. à cond. Posen, den 1. Februar 1838.

Gebrüder Scherk.

[895.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Von allen neu erscheinenden Schriften, die Angelegenheiten des Erzbischofs von Köln betreffend, erbitte ich mir schleunigst à Cond. 50—100 Ex., je nachdem die Schrift größer oder kleiner. Auf früher hierüber erschienene Schriften hat diese Bitte aber keinen Bezug.

Leipzig, den 10. Februar 1838.

Immanuel Müller.

[896.] **Zur gefälligen Bemerkung.**

Mehreremal erging unsere Bitte an alle answärtigen Kunst- und Buchhandlungen Deutschlands etc., von allen neu erschienenen Karten, Plänen und Grundrissen etc. uns unverlangt 2 Exemplare auf bestimmte Rechnung zu senden. Diese Bitte ist aber mancher Handlung nicht zur Kenntniss gekommen oder ausser Acht gelassen worden, wir erneuern daher dieselbe mit der Bemerkung, dass denjenigen Handlungen, die mit uns noch nicht in Verbindung stehen, der Betrag auf jede beliebige Art sogleich dafür geleistet werden wird.

Berlin, im Januar 1838.

Simon Schropp u. Comp.

[897.] **Diejenigen Handlungen, welche von der Ersten Abtheilung der hebräischen Concordanz von Julius Fürst**

noch Exemplare, die sie nicht fest verlangten, unverkauft auf dem Lager haben, ersuche ich, mir solche möglichst bald zu remittiren.

Von der zweiten Abtheilung an ist dieses Werk nur auf feste Rechnung versendet worden.

Leipzig, im Januar 1838.

Karl Tauchnitz.

[898.] **Wiederholte Bitte um Rücksendung.**

Durch die seit der Preisermäßigung von „Hegel's Werken“ sehr zahlreich eingehenden Bestellungen sehen wir uns genöthigt,

300/1000 71